

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0341/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Aachener Stadtbetrieb		AZ:	
		Datum:	21.01.2019
		Verfasser:	36/200
Mehr Trampoline auf öffentlichen Spielplätzen			
Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 03.07.2018 (Nr. 376/17)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
05.02.2019	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme	
12.02.2019	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der **Kinder- und Jugendausschuss** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ratsantrag Nr.376/17 vom 03.07.2018 gilt hiermit als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

In den letzten Jahren ist die Nachfrage bzw. der Wunsch nach Trampolinen auf öffentlichen Spielplätzen gestiegen. So gibt es im Stadtgebiet bereits auf sieben öffentlichen Spielplätzen ein Angebot von Bodentrampolinen unterschiedlichster Größe mit Sprungflächen von 1 bis 5 qm (Kennedypark, Rehplatz, Talstraße, Oberplatz, Max-Pechsteinstraße, Suermontpark, Alter Tivoli). Die Verwaltung wird auch im Zuge von weiteren Neu- und Umplanungen Trampoline auf Spiel- und Grünflächen einbauen.

So sind bei den zurzeit laufenden Planungen wie z.B. im Eingangsbereich des Schloss Schönau-Parkes in Richterich, auf den Spielplätzen „Sigmundstraße“ und „Zum Kirschbäumchen“ (AC-Nord) sowie als Ergänzung auf dem Spielplatz Barbarastraße (Rothe Erde) ebenfalls Trampoline vorgesehen.

Grundsätzlich sind Trampoline im Hinblick auf Pflege und Wartung aufwändiger als viele andere Spielgeräte. Hier kommt es häufig zu Verunreinigungen unter der Sprungmatte, und die Aufhängungen brechen häufig. Daher ist maßvoll mit dem Einbau von Trampolinen umzugehen und ein ständiger fachlicher Austausch mit den Herstellerfirmen anzustreben.

Die Größe der Trampoline richtet sich zum einen nach den planerischen Gegebenheiten in Bezug auf zur Verfügung stehende Fallschutzflächen, dem Kostenrahmen und den Nutzergruppen. Kleinere Trampoline sind ansprechender für jüngere Kinder. Bei größeren Anlagen, die zur unsachgemäßen Nutzung (zu viele Personen) verleiten, besteht eine größere Verletzungsgefahr.

Eine umfassende und zeitgleiche Untersuchung aller Spielplätze im Stadtgebiet und eine anschließende Evaluation speziell im Hinblick auf den Einbau von Trampolinen sind nicht vorgesehen. Vielmehr wird derzeit ein gesamtstädtisches Spielplatzkonzept erstellt.

Ziel ist es, Spielplätze mit vielfältigen abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten anzubieten, so dass unterschiedlichste motorische Fähigkeiten gefördert werden. Dies ist nicht unbedingt nur durch die Verwendung von Trampolinen zu erreichen.

Bei jeder Neu- und Umplanung von Spiel- und Grünflächen werden die Wünsche der AnwohnerInnen und NutzerInnen, insbesondere der Kinder- und Jugendlichen abgefragt und in eine Planung soweit möglich integriert und berücksichtigt. Da Trampoline bei Kindern aller Altersklassen sehr beliebt sind, wird eine Ausstattung der Flächen mit diesen Sprunggeräten sicher auch weiter in den nächsten Jahren erfolgen.

Anlage/n:

Mehr Trampoline auf öffentlichen Spielplätzen, Ratsantrag der Allianz für Aachen vom 03.07.2018 (Nr. 376/17)

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

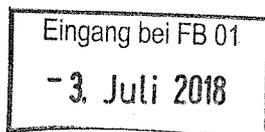
Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



Nr. 376/17

03. Juli 2018

Antrag: Mehr Trampoline auf öffentlichen Spielplätzen der Stadt Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

- a) Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, an welchen öffentlichen Spielplätzen der Stadt Aachen die Voraussetzungen für die Installation eines Bodentrampolins mit den Außenmaßen von bis zu 3,00 x 3,00 Metern gegeben sind.
- b) Nach Abschluß der entsprechenden Evaluation wird eine im Stadtgebiet möglichst homogen gestreute Auswahl an Spielplätzen getroffen, in denen geeignete Bodentrampoline installiert werden sollen.
- c) Hierzu nimmt die Stadtverwaltung Kontakt zu entsprechenden Herstellern zwecks Einholung von Angeboten auf.

Begründung:

Trampolinspringen wirkt sich positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern aus. So werden etwa Gleichgewichtssinn und Koordinationsvermögen geschult, sowie Muskulatur und Krafftausdauer trainiert. Im Springen können Kinder ihren Bewegungsdrang

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

kreativ, spielerisch und sportlich umsetzen. Sie können sich austoben. Trampolinspringen macht Kindern einfach Spaß.

Trampoline werten jeden Spielplatz auf. Sie liegen nicht nur bei Kindern hoch im Kurs, sondern auch bei Eltern. Durch ausreichend Bewegung und sinnvolle Bewegungsarten sind Kinder ausgeglichener. Durch die Aufwertung von Spielplätzen wird Aachen familienfreundlicher.

In Großstädten mit dichten Verkehrsnetzen wie Aachen sind Spielplätze oft die einzigen Refugien, in denen Kinder noch sicher unter freiem Himmel spielen können. Daher liegt es in der Verantwortung der Stadt diese Plätze besonders attraktiv zu gestalten, etwa mit einer abwechslungsreichen und interessanten Ausstattung von Spielgeräten, bzw. -Objekten.

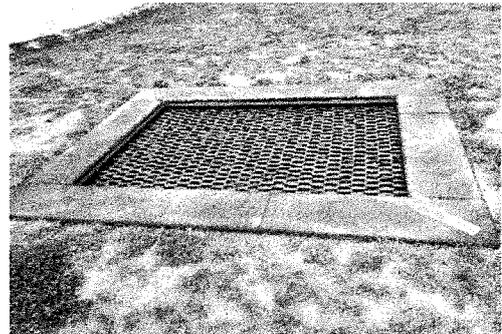


Abbildung 1: Bodentrampolin Quadrat 2,00 x 2,00 m

Dazu gehören auch Bodentrampoline. Mit dem vorliegenden Antrag sollen diese flächendeckender als bisher in das Geräteensemble der Aachener Spielplätze integriert werden. Sie sollen für möglichst viele Familien einfach erreichbar und nutzbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr